

XXIV. GP.-NR

3712 /J

16. Nov. 2009

**Anfrage**

des Abgeordneten Kunasek  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport  
betreffend möglicher Afghanistaneinsatz des Österreichischen Bundesheeres

**Die APA berichtete unter APA0127 am 24. Oktober 2009 folgendes:**

*„Verteidigung - Darabos: Verzögerung bei Umsetzung der Heeres-Reform  
Utl.: Ende des Tschad-Einsatzes keine budgetäre Entscheidung - Trotz  
Finanzproblemen Festhalten am Assistenzeinsatz =*

*Wien (APA) - Verteidigungsminister Norbert Darabos (S) hat am Samstag eine Verzögerung bei der Umsetzung der Bundesheer-Reform angekündigt. Im Ö1-  
"Journal zu Gast" sagte Darabos, dass sich die Realisierung aufgrund der Budget-  
probleme nicht wie ursprünglich geplant bis 2010 ausgehen werde, er gehe davon  
aus, dass die Reform bis 2015 umgesetzt werden könne.*

*Die Wirtschaftskrise habe auch auf das Budget des Bundesheeres durchgeschla-  
gen, sagte der Verteidigungsminister. Um eine schnellere Umsetzung der Bundes-  
heer-Reform zu gewährleisten, wären mehr Mittel notwendig. Konkret müssten drei  
Investitionsprojekte zurückgestellt werden: Die Allschutz-Transportfahrzeuge, das  
Nachrüsten der Saab 105-Flugzeuge und die Anschaffung von Hubschraubern.*

*Nichts mit den Budgetproblemen zu tun habe die Beendigung des Tschad-  
Einsatzes des Bundesheeres, versicherte Darabos. "Das ist eine klare politische Ent-  
scheidung, keine budgetäre." Dass Österreich generell seine Auslandseinsätze zu-  
rückfahre, stellte der Verteidigungsminister entschieden in Abrede. "Österreich zeigt  
Flagge", verwies Darabos auf die anderen Auslandseinsätze. Festhalten will er trotz  
der Budgetprobleme weiterhin am Assistenzeinsatz des Heeres an der Ost-Grenze.  
Das habe nichts mit Wahltaktik zu tun, der Assistenzeinsatz sei eine sehr wichtige  
sicherheitspolitische Maßnahmen. (...)"*

Eine Entsendung bis zu 15 Angehörigen des Bundesheeres wurde vor kurzem im Ministerrat beschlossen.

Zur Zeit sind in Afghanistan laut Homepage des Bundesministeriums für Landesver-  
teidigung 3 Angehörige des Bundesheeres zur Unterstützung der afghanischen  
Übergangsverwaltung bei der Aufrechterhaltung der Sicherheit in Kabul und dessen  
umliegenden Gebieten

**Das "profil" Nr. 41/09 vom 05.10.2009 berichtete von einem Interview mit BM Spindelegger:**

*„(...) profil: Die NATO und die USA suchen händeringend nach Truppen für Afghanis-  
tan. Wie wäre es damit?*

*Spindelegger: Das kommt auf den konkreten Einsatz an. Wir sind dort gefordert zu  
helfen, wo wir besondere Kompetenzen haben, etwa bei der Minenräumung oder  
beim Aufbau der afghanischen Polizei. Wir sind bereit, uns dort zu engagieren, und*

haben dafür auch finanzielle Mittel bereitgestellt.

*profil: Derzeit sind vier österreichische Offiziere in Kabul. Ist das eine symbolische Beteiligung am Kampfeinsatz?*

*Spindelegger: Nein. Die Offiziere sind im ISAF-Hauptquartier eingesetzt. Das ist für uns wichtig, um über die Entwicklungen vor Ort direkt informiert zu sein. (...)*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

### Anfrage:

1. Wie hoch waren die Kosten für den Tschadeinsatz seit Beginn des Einsatzes?
2. Wurde der Tschadeinsatz durch ein Sonderbudget getragen?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wurde/Ist geplant Ausrüstung oder militärisches Gut oder Fahrzeuge im Tschad zurückgelassen?
5. Wenn ja, welches militärisches Gut?
6. Hat es hoffentlich Dank und Anerkennung für unsere Soldaten, welche im Tschadeinsatz waren, gegeben?
7. Von welcher Seite oder welchen Staaten oder Personen wurde Druck auf Österreich ausgeübt, an einem Afghanistaneinsatz wieder teilzunehmen?
8. Welche Personen sind an Sie herangetreten, um eine österreichische Beteiligung am laufenden Afghanistaneinsatz zu erwirken?
9. Wie haben Sie darauf reagiert?
10. Ist die Beendigung des Tschadeinsatzes eine Vorbereitung auf eine Teilnahme an einem Afghanistaneinsatz?
11. Kann es sein, dass bereits militärische Übungen mit einem Nato-Staat in Hinblick auf eine Entsendung von Truppen nach Afghanistan gegeben hat?
12. Wenn ja, wann und mit wem?
13. Wird es wieder eine Beteiligung an einem Afghanistaneinsatz durch das Österreichische Bundesheer geben?
14. Wenn ja, wann?
15. Wenn ja, in welchem Umfang?
16. Wie stehen Sie zu der Aussage von BM Spindelegger, der schon genau weiss, in welcher Form ein Afghanistaneinsatz stattfinden wird?
17. Wie viele österreichische Soldaten sind zur Zeit wirklich in Afghanistan?
18. Wie viel Angehörige eines Nachrichtendienstes des Österreichischen Bundesheeres oder Personen im Auftrag eines Nachrichtendienstes des Österreichischen Bundesheeres befinden sich zur Zeit in Afghanistan?
19. Wie viel Angehörige eines Nachrichtendienstes des Österreichischen Bundesheeres oder Personen im Auftrag eines Nachrichtendienstes des Österreichischen Bundesheeres befanden sich in den letzten drei Jahren in Afghanistan?
20. In wie weit sind Beschaffungsvorgänge in Ihrem Ministerium im Gange, welche speziell auf einen Afghanistaneinsatz abzielen?
21. Warum muss das Österreichische Bundesheer durch österreichische Soldaten in Afghanistan so wie BM Spindelegger sagt „über die Entwicklungen vor Ort direkt informiert“ werden?

*[Handwritten signatures and dates]*  
 15/11/09